

12.02.2020

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 04.02.2020, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.19 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Prof. Weisskirchen, Gert
Deckarm, Jörg

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Deckarm, Jörg
Eger, Britta
Filsinger, Christian
Filsinger, Jochen
Glaser, Michael
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Ritzhaupt, Nicole
Schmieder-Kieninger, Susanne
Schmitt, Daniel
Vogel, Dominik
Prof. Weisskirchen, Gert

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

./.

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

Herr Krause, FB 4; Frau Stein, FB 5 bis nach TOP 2; Herr Singler, FB 5 bis nach TOP 5

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ortsvorsteher Markmann erwähnte, dass vor der Sitzung der Ortschaftsrat eine Begehung hatte in Bezug auf den Bachausbau. Hierzu werde man nach der Sitzung noch die besprochenen Punkte aufnehmen, um diese Herrn Zöllner vom AHW weiterleiten zu können.

Weiter begrüßte er unter den Zuhörern Frau Gabat und Herrn Messer von der evangelischen Kirchengemeinde, die wegen TOP 1 und 2 gekommen seien.

1 Erstellen eines Klimaschutzkonzepts – weiteres Vorgehen

(Vorlage 5/2020)

Ortsvorsteher Markmann informierte im Vorfeld, dass der Gemeinderat bereits am 29.01.2020 bereits den Beschluss zur Erstellung eines Klimaschutzkonzepts und zum Handlungskonzept zum Erhalt der Artenvielfalt gefasst habe. Er verlas hierzu die Beschlüsse.

Frau Stein von der Verwaltung erläuterte dann den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation.

Ortschaftsrat Deckarm fragte was ein Jahr an vergebener Förderung koste und ob die Daten ab 2015 noch weiter aktualisiert werden.

Frau Stein erklärte anhand Seite 14 der Präsentation und merkte an, dass die Stelle über eine Förderung auch befristet wäre und man jetzt eine unbefristete und somit auch attraktivere Stelle habe. Die Daten werden hierzu auch weiter aktualisiert werden.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass der Gemeinderat ja bereits am 25.09.19 die Ziele (siehe Seite 1 der Präsentation) beschlossen habe und diese sehr ambitioniert seien.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen teilte mit, dass es wichtig und sehr dringend sei, dass der Prozess vorangehe. Bei allen Gemeinderatsbeschlüssen müsse nun quergedacht und die Ökonomie bedacht werden. Dies werde auch durchaus Konflikte geben.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass dies nur ein Teil des Aspektes sei und man hier auch dringend die Bevölkerung mitnehmen müsse.

Ortschaftsrat Grimm stimmte Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen zu, aber auch die Mitnahme der Bevölkerung sei wichtig. Ebenso wie die Zahlen ab dem Jahr 1990 bis 2019, um einen aktuellen Vergleich auf die Zahlen zu haben, auf diese sich die städtischen Ziele auch beziehen.

Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, nahm der Ortschaftsrat die Vorlage so zur Kenntnis.

2 Handlungskonzept zum Erhalt der Artenvielfalt

(Vorlage 6/2020)

Frau Stein erläuterte den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation. Zum Abschluss ging sie dann noch auf die in der Vorlage aufgeführten Brennpunkte zu Ziffer 1.) ein. Sie merkte an, dass es auch die Prämisse der Stadtplanung sei diese Baumbestände zu erhalten.

Ortsvorsteher Markmann fragte, ob ein Ranking mit den umliegenden Gemeinden vorgesehen sei.

Frau Stein verneinte dies, da die Stadt hier keine Vorreiterrolle habe.

Ortsvorsteher Markmann fragte weiter, ob die Erfüllung der Auflage im Sauberg in Bezug auf den Hohlweg von einem städtischen Grundstück oder von Privat ausgehe und ob es hier im Bebauungsplan überhaupt stünde.

Frau Stein erklärte, dass im Bebauungsplan die Regelungen zur Bebauung neben dem Hohlweg geregelt seien. Ob dies von städtisch oder privatem Grundstück ausgehe, wisse sie nicht genau, jedoch wurde hier versäumt die Auflage des Bebauungsplanes einzuhalten.

Ortschaftsrat Ch. Filsinger fragte an, wie sich das Einsäen der Blühwiese bei der Pestalozzischule später auf die Weiterentwicklung der Fläche auswirke, wenn diese

dann Bauplatz werden sollte.

Frau Stein erklärte, dass dadurch kein geschütztes Biotop entstehe, sondern das Einsäen einer Blumenwiese lediglich eine temporäre Lösung sei hier die Tierarten zu unterstützen und die Fläche in der Interimszeit gut angelegt ist.

Ortschaftsrat Glaser fragte hierzu an, ob es Sinn mache die Fläche schon einzusäen, wenn doch das 3. Gebäude der Schule noch abgerissen werden soll.

Herr Singler von der Verwaltung sagte, dass man sich dies ansehen werde.

Ortschaftsrätin Kammer fragte zum Baumbestand beim Wichernhaus an, was hier jetzt Sache sei.

Frau Stein erklärte, dass ein Termin vor Ort gewesen sei und es verschiedene Lösungen gäbe und man nun nur den Beschluss umsetzen müsse.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Herr Messer und Frau Gabat zu einem Gespräch vor kurzem bei ihm gewesen wären und es da noch unterschiedliche Sachstände gegeben habe. Der Ortschaftsrat sei bisher davon ausgegangen, dass seitens der Kirche noch Unterlagen in Bezug auf den ev. Kindergarten vorzulegen seien. Allerdings wurde zwischenzeitlich seitens der Verwaltung darauf verzichtet. Auch die im letzten Gespräch gewünschten Unterlagen, wo das Wichernhaus im INSEK zu finden sei, wurden zwischenzeitlich nun übergeben. Somit habe der Ortschaftsrat seine „Hausaufgaben“ gemacht. Das Gebiet „Wichernhaus“ sei im INSEK mit einer mittleren Dichte als Wohnbebauung, bzw. für soziale Quartiersangebote (z. B. Altenheim) aufgenommen und wird weiterentwickelt. Hierzu habe er auch mit dem zuständigen Fachbereichsleiter Herrn Schneider gesprochen. Derzeit sei es für April im Gemeinderat vorgesehen, was bedeute, dass es im März in den Ortschaftsrat kommen werde. Wenn ein Bebauungsplan komme, müsse dazu auch ein Baumgutachten erstellt werden, was dann über das Verfahren laufe. Weiter ging er noch auf die mittlere Bebauungsdichte ein und erläuterte, dass man Baiertal hier mit Mühlhausen/ Rauenberg vergleiche und von 50 Einwohnern/ Hektar spreche. Jetzt sei der Sachverhalt klar und man müsse hier keine Schuldzuweisungen mehr machen.

Ortschaftsrätin Eger bemerkte hier noch festhalten zu wollen, dass der Ortschaftsrat hier im Konsens mit Frau Stein läge und der Baumbestand erhalten bleiben solle.

Ortschaftsrat Grimm regte an, ob man für Baiertal nicht für Objekte bezüglich Artenvielfalt („Leuchtturmprojekte“) mal überlegen und Ideen sammeln sollte, da hier sicher Potential vorhanden sei.

Ortschaftsrat Vogel fragte, ob es in Wiesloch auch Ideen gäbe wie in manchen Großstädten, z. B. die Bushaltestellendächer zu begrünen.

Frau Stein verneinte dies.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde die Vorlage so zur Kenntnis genommen.

3 Erweiterung der Betreuungszeiten (Schülerbetreuung) bis 16.30 Uhr, hier: Antrag des CDU Ortsverbandes Baiertal vom 27.12.2019

(Vorlage 20/2020)

Ortsvorsteher Markmann übergab das Wort an Ortschaftsrat Glaser, der den Antrag der CDU-Baiertal kurz erläuterte. Bei einer Umfrage der CDU im Vorfeld hatten sich insg. 9 Eltern für eine Betreuung bis 16.30 Uhr ausgesprochen. Bei dem Informationsabend in der Schule hatte sich dann aber lediglich nur 1 Elternpaar für eine Betreuung bis 16.30 Uhr gemeldet, alle anderen Anwesenden nicht mehr. Deshalb sehe die CDU es jetzt auch so, dass der Antrag wegen einer Person nicht aufrechterhalten werden kann und möchten diesen zurückziehen.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen teilte mit, dass Rektor Herr Winterstein grundsätzlich die Meinung teilt und bereit wäre alle Eltern nochmal anzuschreiben um ggf. mehr Rückmeldung zu bekommen.

Ortschaftsrat Glaser ergänzte, dass dies auch letztes Jahr versucht wurde, aber nicht mehr Rückmeldungen gebracht habe.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass aktuell ein Gesetzesentwurf für einen verbindlichen Rechtsanspruch bis 2025 vereinbart und auf den Weg gebracht werden soll. Die Verwaltung sollte dies bereits jetzt schon im Auge behalten, um entsprechend vorausschauend agieren zu können.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass er und seine beiden Stellvertreter/in bis zum Ende des Informationsabends geblieben seien und keine Rückmeldung kam. Er würde es Herrn Winterstein überlassen, ob er anschreiben möchte um bis 31.05.2020 nochmal abzufragen. Der Ortschaftsrat habe sich dem Thema angenommen.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen merkte an, dass Herr Winterstein, aber Rückmeldung haben wollte, ob es erwünscht sei.

Ortschaftsrat Glaser sagte zu, noch einmal mit Herrn Winterstein zu sprechen und somit würde die CDU-Baiertal den Antrag vorerst vertagen, falls eine erneute Abfrage bis zum Stichtag zu mehr Anmeldungen führen sollte.

Ortschafträtin Ritzhaupt fragte an, ob Eltern einen Nachteil hätten, wenn sie sich jetzt für Baiertal anmelden, anschließend einen Platz in Wiesloch zu bekommen, falls das Angebot doch nicht kommen sollte. Dies wurde von Herrn Krause von der Verwaltung verneint.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung, wer somit für die Vertagung des Tagesordnungspunktes sei.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte dem einstimmig zu.

4 Neugestaltung der städtischen Grünfläche (Flurstück-Nr. 2233) an der Horrenberger Straße Alten Bahnhofstraße/ Wingertsgasse

(Plan)

Herr Singler teilte mit, dass ja jeder den Plan erhalten habe und dies ein Vorschlag sei, wie die Fläche künftig aussehen könnte. Die Hinterkante habe man vorgesehen mit einer Blütenhecke abzugrenzen und davor die Bäume zu setzen. Gegebenenfalls stiftet mal wieder jemand aus der Bürgerschaft eine Parkbank, die dann dort aufgestellt werden könnte, vorerst sei keine vorgesehen. Die Bäume seien anfangs noch recht klein und der Pflegeaufwand eher gering. Die Art der Bäume überlasse er dem Ortschaftsrat.

Ortschaftrat J. Filsinger schlug vor, den Heckenrückseitenschnitt im Vorfeld mit dem angrenzenden Nachbar abzusprechen.

Da die angrenzenden Nachbarn im Publikum saßen, lies der Ortschaftrat eine Frage der Nachbarin zu.

Sie teilte mit, die Fläche nach wie vor gerne pachten zu wollen und fragte wie hoch die Hecke vorgesehen sei.

Herr Singler teilte mit, dass die Hecke ca. 1,50 Meter hoch werde.

Ortsvorsteher Markmann merkte an, einen Termin mit ihr auszumachen um über die Pflege zu sprechen.

Ortschaftrat J. Filsinger schlug weiter vor besser 6 verschiedene, oder auch 3 verschiedene Arten von Bäumen zu wählen. Es wäre zwar optisch schwieriger jedoch hätte man so das ganze Jahr über etwas und auch gleichzeitig etwas für die Artenvielfalt getan.

Ortschafträtin Eger schloss sich der Aussage ihres Vorredners an und verwies darauf, dass die Fläche in der Alten Bahnhofstraße liege und nicht Horrenberger Straße.

Ortschafträtin Kammer merkte an keine Blütenhecke zu nehmen, sondern lieber auf eine Bergkirsche zu gehen. Auch sollten die zwei Bänke näher zusammenstehen.

Herr Singler fügte hinzu, dass derzeit ja noch keine Bänke vorgesehen seien.

Ortsvorsteher Markmann bat dann um Abstimmung wer dafür sei, der Verwaltung das Plazet zu erteilen, den Vorschlag wie vorgestellt mit den Anregungen des Ortschaftsrates so weiter umzusetzen.

Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.

5 Umwandlung Alter Friedhof Baiertal in Parkanlage, hier: Vorentwurf und weiteres Vorgehen

(Vorlage 22/2020)

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass er zu diesem Tagesordnungspunkt heute gedrängt habe, da der letzte Beschluss des Ortschaftsrates Baiertal bereits 18 Monate her sei und bisher seitens des Fachbereiches nichts weiter unternommen wurde. Dem Ortschaftsrat sei damals wichtig gewesen hier erst einmal die Bevölkerung in die Planungen mit einzubinden. Dies sollte analog zum Vorgehen beim Spielplatz am Sauberg erfolgen. Weiter habe er von Sven Schmidt vom Stadtteilverein die Rückmeldung erhalten, dass erstmal kein Fest gewünscht sei. Heute sollte man deshalb erstmal das Grundgerüst, und noch keine Einzelheiten festlegen.

Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, sich die Vorlage gut durchgelesen zu haben und sie habe so ihre Bedenken mit einem Fest. Weiter sei der Park künftig auch nicht als „Festplatz“ gedacht, da schließlich damals die Mehrheit gegen eine Bebauung auf dem Friedhof gewesen sei. Zum weiteren Vorgehen fände sie eine Bürgerinformation von Vorteil, damit auch Ideen dazu aufgenommen werden können. Anschließend könne man dies im Ortschaftsrat dann beraten.

Ortsvorsteher Markmann antwortete erstaunt, dass dies damals sein Vorschlag gewesen sei und man dann hier eine Umfrage (wie beim Spielplatz Sauberg) gewünscht habe um auch die „Jüngeren“ anzusprechen.

Herr Singler teilte mit das Ganze mal zusammengestellt zu haben und dies ja lediglich ein Vorschlag gewesen sei, aber auch durchaus andere Sachen möglich seien. Für ihn sei hier halt ein Treffen die Idee gewesen, um die Bürgerschaft zusammen zu bekommen und daraus interessierte Bürger/innen zu finden.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man vielleicht nicht ein „Fest“, sondern ein „Treffen“ für Interessierte machen sollte. Dort könne sie sich dann Stellwände vorstellen, die bereits vorhandene Ideen aufzeigen und auch gleich auf einen gemeinsamen Termin für ein erstes Treffen ausweisen.

Ortschaftsrat Schmidt fügte hinzu nicht nur über das Internet zu gehen.

Ortschaftsrat Deckarm ergänzte, dass nichts gegen beides spreche. Gegebenenfalls könnte man nach der Vorstellung auf dem Friedhof die „Vorstellung“ auch noch im Bürgerhaus anschließend für Interessierte aufstellen.

Ortsvorsteher Markmann fragte an, ob dies möglich sei.

Herr Singler bestätigte dies.

Ortschafrätin Kammer merkte an, dass dies so nicht ausreiche. Das Beste wäre über den Stadtteilverein auch alle Vereine anzuschreiben.

Ortsvorsteher Markmann teilte nach Zusammenfassung der Beratung den anschließend den Beschlussvorschlag mit.

Der Ortschaftsrat Baiertal bittet bezüglich der Umwandlung des Alten Friedhofs in einen Park die Bevölkerung in der Planung einzubeziehen. Dies soll so geschehen, dass der Ortschaftsrats-Beschluss vom 09.10.2018 umgesetzt wird und dann die geeigneten Maßnahmen (wie in der Sitzung besprochen) angegangen werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

6 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann gab die Information von Herrn Singler weiter (Email vom 30.01.2020) dass im Zuge der Forstneuorganisation auch noch der Holzverkauf mit dem Landratsamt (LRA) neu zu regeln ist. Das LRA hat dazu eine Holzverkaufsstelle eingerichtet, die unabhängig vom Kreisforstamt arbeitet. Dazu muss mit allen Mitgliedsgemeinden eine neue Vereinbarung getroffen werden. Für die Bürger der Stadt ändert sich dabei nicht viel, lediglich die Abrechnung des Brennholzverkaufs wird über die Holzverkaufsstelle des LRA abgewickelt. Der Ortschaftsrat nahm dies so zur Kenntnis.

- b) Ortsvorsteher Markmann zeigte ein Foto des für die Kerwe gebastelten Schiffes, welches nach der Kerwe an den Bewegungskindergarten übergeben wurde und sich die Kinder darüber sehr gefreut haben. Er regte an, dass dies generell eine Idee wäre, solche Sachen im Anschluss an die Kinder zum Spielen zu übergeben.
- c) Ortsvorsteher Markmann erinnerte an den Termin der Friedhofsbegehung am 13.02.2020 um 14.45 Uhr am Bergfriedhof Baiertal.
- d) Ortschaftsrat Glaser teilte mit von einem Bürger auf die Parksituation in der Sinsheimer Straße angesprochen worden zu sein. Dort würden wieder größere Fahrzeuge parken, die auch schon gar nicht mehr in die Parklücken passen. Ortsvorsteher Markmann sagte zu, dass man das Thema Verkehr ja noch mit Herrn Morlock besprechen wollte, sobald eine ruhigere Sitzung anstünde.

7 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Ortschaftsratssitzung Baiertal am 03.12.2019 TOP 9 Grundstücksangelegenheiten

- a) Grundstücksverkauf Flst. Nrn. 27, 27/1, 28 und 29, Mühlstraße in Baiertal an die Wieslocher Handwerker Baugesellschaft mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Michael Schindler (Vorlage 216/2019)

Der Ortschaftsrat Baiertal beschließt, die städtischen Grundstücke in der Mühlstraße mit den Flurstücknummern 27, 27/1, 28 und 29 an die Wieslocher Handwerker Baugesellschaft mbH zu veräußern.
Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 10.03.2020

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Prof. Gert Weisskirchen
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Jörg Deckarm
Urkundsperson